

# **DIE ZWEITE WIRKLICHKEIT – DER PHOTOGRAPH HEINRICH HEIDERSBERGER**

Ein Dokumentarfilm über das Leben Heinrich Heidersbergers. D 2000/2001

**Freitag, 12. September 2008, 19:00 Uhr  
Alvar Aalto Kulturhaus, Hörsaal 1**

Eintritt frei

Die Filmemacher Karl Heinrich Weghorn und Uwe Brodmann sind anwesend.

Bereits um 18:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit an einer Führung durch die Ausstellung „Heidersberger – Rückkehr zum Aufbruch“ im Kunstmuseum Wolfsburg teilzunehmen.

Eine Kooperation des Kulturbüros der Stadt Wolfsburg,  
dem Kunstmuseum Wolfsburg und dem Institut Heidersberger.

... eine Reise durch die Welt der Erinnerungen... ist eine knappe aber treffende Inhaltsangabe über diesem Film. Mit über 90 Jahren hat sich der Fotograf Heinrich Heidersberger darauf eingelassen, zusammen mit den Filmemachern wichtige Stationen seines Lebens nachzuerleben und zu besuchen. Ein durch Denken und Arbeiten geprägtes Leben eines Kosmopoliten, künstlerisch, jedoch nie künstlich, stets an interessanten Orten und am Puls der Zeit.

Die Lebensgeschichte Heinrich Heidersbergers ist in vielen Bereichen eng verbunden mit der Kunst- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Mit Künstlern wie Pablo Picasso und Henry Miller feierte er wilde Partys während seiner Pariser Jahre. Er war mit dem Kontikisegler Erik Hesselberg befreundet und wurde mit seinem exakten Blick der Lieblingsfotograf zahlreicher berühmter Architekten. Die historischen Umbrüche, die sich im letzten Jahrhundert in bisher nicht dagewesener Dimension ereigneten, hatten oft einen direkten Einfluss auf Heidersbergers Biografie und auf seine Bildauffassung. So verknüpft der Film ›Die zweite Wirklichkeit‹ die Ebenen des kollektiven Schicksals und der personifizierten Geschichte auch am Beispiel der ›Abbildungsgeschichte‹.

Um die Hungerfolgen des Ersten Weltkriegs zu mildern, wurde Heinrich Heidersberger als Kind nach Dänemark verschickt. Das Kosmopolitische blieb ihm. Er studierte in Graz, lebte und arbeitete später als Fotograf in Paris, Den Haag, Kopenhagen und Berlin. Es ist ein Jahrhundert der rasanten technischen Entwicklung und Umwälzung, in welchem eine Idee wie das Telefon zum Massenkommunikationsmittel wird. Und es ist das Jahrhundert des Films und der Fotografie.

Die Filmemacher bedienen mit Ihrem Filmprojekt nicht die gewohnte ›journalistische‹ Bildauffassung, sie lassen vielmehr optischen Eindrücken und Ideen viel Raum. In diesem Film ist Fotografie nicht nur Dokument und Medium, sondern auch Lebensauffassung mit ihrer Distanz zum ›Objekt‹, mit der Lust am Beobachten, dem etwas an der Seite stehen, dem Voyeurismus. Karl Heinrich Weghorn ist es bei seiner filmischen Arbeit wichtig, die Eigenständigkeit einer typisch 'heidersbergerschen' Sichtweise zu erhalten. Er versucht nicht, den Blick zu imitieren oder anzupassen. Vielmehr schafft die filmische Kameraarbeit von Weghorn mit der statisch geprägten Kameraführung von Uwe Brodmann wirkungsvolle Brüche und erzeugt so ein spannungsreiches Eigenleben.

Weitere Infos unter 05361.28.15.86

DIE ZWEITE WIRKLICHKEIT – DER PHOTOGRAPH HEINRICH HEIDERSBERGER

Dokumentarfilm

Beta SP, 43:30 min, 2000/2001

Buch, Regie, Schnitt: KarlHeinrich Weghorn

Produktion: Cine Visa Film- und AV-Produktion

Redaktion: Michael Krey

Kamera: Uwe Brodmann, Gerdine Frenck, KarlHeinrich Weghorn, Andreas Zech

Tongestaltung: Thomas Wolter

Computeranimation: Michael Orthwein

Mitwirkende: Heinrich u.Charlotte Heidersberger u.v.a.

Förderung: Filmförderung aus Mitteln des NDR in Niedersachsen